

# 17 ZIELE FÜR EINE BESSERE WELT

 **Macht mit, wir wollen die Welt bis 2030 nachhaltig gestalten.  
Schickt uns eure Ideen!**

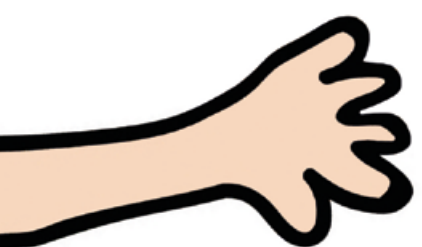


Im September 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft einen weltumspannenden Aktionsplan, die sogenannte „**Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**“, beschlossen. Darin verpflichten sich alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) bis zum Jahr 2030 umzusetzen.

Dieses ehrgeizige Weltprogramm widmet sich fünf Kernanliegen, die auch die „5 Ps“ genannt werden, da sie auf Englisch jeweils mit „P“ beginnen: **People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership** (Menschen, Erde, Wohlstand, Friede und Partnerschaft). Die Agenda 2030 gilt für alle Menschen auf der ganzen Welt und soll auch allen zugutekommen. **„No one will be left behind“** lautet einer der Sätze.







Diskutiert die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in eurer Klasse und **schickt eure Antworten** zu einer oder mehreren Fragen an **oeuk@unesco.at**. Wir stellen diese unter [www.unesco.at](http://www.unesco.at) online. Die Broschüre „17 Ziele für eine bessere Welt“ unter [www.baobab.at/images/doku/17\\_ziele\\_fuer\\_eine\\_bessere\\_welt.pdf](http://www.baobab.at/images/doku/17_ziele_fuer_eine_bessere_welt.pdf) gibt euch dazu erste Informationen.



**Armut in allen ihren Formen und überall beenden**

- Gibt es auch Armut in Österreich? Begründe deine Meinung!
- Was bedeutet es arm zu sein?



**Hunger beenden, Lebensmittelsicherheit und verbesserte Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern**

- Zu wenig – zu viel. Welche Zusammenhänge siehst du zwischen dem Mangel der Hungernden und dem Zuviel der Überernährten? Was müsste oder sollte sich bei der Ernährung beider Gruppen ändern?
- Sind unsere Ernährungsweise und unsere Landwirtschaft in Österreich/Europa/der Welt „nachhaltig“? Begründe deine Meinung!



**Gesundes Leben sicherstellen und das Wohlergehen für alle Menschen in jedem Alter fördern**

- „Wenn du arm bist, musst du früher sterben“. Diese Feststellung stimmt auch für die Verhältnisse in Österreich. Welche Gründe siehst du für diesen Zusammenhang?
- Inwieweit spielen Geschlecht und Bildung bei der Gesundheitsversorgung eine Rolle? Recherchiere dazu und begründe deine Meinung!



**Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung sichern und die Möglichkeit für lebenslanges Lernen für alle fördern**

- Wie kann Bildung deiner Meinung nach zu einer gerechteren Welt beitragen?
- Recherchiere Maßnahmen zu der 2017 in Österreich eingeführten „Ausbildungspflicht“ für Jugendliche bis 18 Jahre. Bringt dieses Gesetz deiner Meinung nach nur Vorteile oder auch Nachteile?
- Bis 2030 soll sichergestellt sein, dass alle Lernenden „die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung“ erwerben. Was fördert deiner Meinung nach nachhaltige Entwicklung?



**Geschlechtergerechtigkeit und Empowerment für alle Frauen und Mädchen**

- Was könnte deiner Ansicht nach zu mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Welt jenseits von gesetzlichen Maßnahmen beitragen?
- In welchen Bereichen siehst du die geforderte Gleichstellung der Geschlechter in unserem Land erreicht? Wo siehst du noch Nachholbedarf? Kennst du diesbezüglich gesetzte Maßnahmen (z.B. Quoten) und wie beurteilst du diese?



**Verfügbarkeit und nachhaltiges Management von Wasser und sanitären Einrichtungen sowie Abwassersystemen sichern**

- Welchen Zusammenhang kannst du zwischen dem Energieverbrauch in Industrieländern, der Klimaerwärmung und dem Wassermangel in zahlreichen Ländern in den Tropen erkennen?
- Recherchiere und erläutere den Begriff „virtuelles Wasser“.



**Zugang zu leistbarer, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern**

- Recherchiere den Begriff „Energiearmut“. Welche Ideen hast du für die Beendigung der Energiearmut in Entwicklungsländern? Auf welche Energieträger könnte oder sollte zurückgegriffen werden?
- Recherchiere das „Programm für energieeffizient Gemeinden“. Wie beurteilst du dieses Programm? Sollte deine Heimatgemeinde mitmachen?



**Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, volle und ertragreiche Erwerbstätigkeit und menschenwürdige Arbeit für alle erreichen**

- Eine oft getätigte Aussage lautet: „Ständiges wirtschaftliches Wachstum – das ist der Ruin der Erde.“ Was hat die Umweltfrage mit der Forderung nach Wachstum zu tun? Begründe deine Meinung.
- Gibt es einen Widerspruch zwischen Ziel 8 und anderen nachhaltigen Entwicklungszielen?



**Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen**

- Vergrößern oder verringern die digitalen Medien (Internet, Handy) deiner Meinung nach den Abstand zwischen Entwicklungsländern und entwickelten Ländern?
- Warum kann in Entwicklungsländern viel günstiger produziert werden als in Industrieländern? Welche Auswirkungen hätte eine moderne Industrieproduktion mit westlichen Standards in diesen Ländern für die alten Industrieländer?



**Ungleichheit innerhalb und zwischen den Ländern verringern**

- Was können Staaten tun, um Ungleichheit innerhalb des eigenen Landes zu verringern? Welche Möglichkeiten hat die internationale Staatengemeinschaft, um die Kluft zwischen armen und reichen Ländern zu verringern? Warum wäre das sinnvoll/nicht sinnvoll?
- Leistungsgerechtigkeit macht soziale Unterschiede zwingend erforderlich, denn auch die Leistungen sind unterschiedlich. Bewerte dieses Argument.



**Städte und Siedlungen inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten**

- Was könnten deiner Meinung nach die Gründe dafür sein, dass die Armut in den ländlichen Gebieten meist größer ist als in den Städten?
- Wie könnte man deiner Meinung nach mit der (weltweiten) Landflucht umgehen?



**Nachhaltige Konsum- und Produktionsstrukturen sichern**

- Wie beurteilst du das „Wegwerfverhalten“ der österreichischen Bevölkerung? Macht das Wegwerfen von Lebensmitteln wirtschaftlich Sinn, weil die ProduzentInnen und auch der Handel davon profitieren?
- Was könnte VerbraucherInnen hier zu einem „nachhaltigen Konsum“ ohne Wegwerfen veranlassen? Kennst du Projekte oder Initiativen, die nachhaltigen Konsum unterstützen?



**Vordringlich Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen**

- Versuche den Begriff „Klimagerechtigkeit“ zu definieren. Wie sähe eine Klimapolitik aus, die die Interessen der Menschen in den armen und in den reichen Ländern in gerechter Weise berücksichtigt?
- In welchem Bereich handelst du selbst nachhaltig und trägst zum Klimaschutz bei?



**Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung erhalten und nutzen**

- Skizziere, wie durch politische und/oder wirtschaftliche Maßnahmen ein nachhaltiger Fischfang weltweit durchgesetzt werden könnte.
- Verzicht auf Meeresfisch als mein persönlicher Beitrag zur Umsetzung des SDG 14? Erörtere Vor- und Nachteile einer solchen rigorosen Konsumententscheidung – und mögliche Alternativen.



**Ökosysteme der Erde schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern. Wälder nachhaltig bewirtschaften, die Verwüstung bekämpfen und unfruchtbares Land wieder beleben und den Verlust der Biodiversität stoppen**

- Recherchiere Ursachen für Erosion, Versalzung und Wüstenbildung. Durch welche Maßnahmen könnten diese Phänomene gestoppt oder verringert werden?
- Täglich wird in Österreich wertvoller Boden in der Größe von 9,3 Fußballfeldern für den Bau von Häusern und Straßen verbaut und damit „versiegelt“. Welche Auswirkungen hat das? Warum wird gefordert, dass diese Versiegelungsquote reduziert werden muss?



**Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zu Justiz ermöglichen und wirksame, zuverlässige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen**

- Recherchiere den Ausdruck „Fragile States“ und deren Indikatoren.
- Recherchiere die Ziele der Organisation „Transparency International“ und was es mit dem „Corruption Perception Index“ auf sich hat.



**Mittel zu Umsetzung und Wiederbelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung stärken**

- Wie stellst du dir eine nachhaltige und gerechte „globale Partnerschaft“ vor?
- Die SDGs fordern „Politikkohärenz“ – Ziele, Konzepte und Programme sowie Instrumente innerhalb eines Politikfeldes müssen aufeinander abgestimmt und konsistent sein. Recherchiere Bereiche mangelnder Politikkohärenz in der österreichischen Politik (z. B. Entwicklungs-, Außen-, Außenwirtschafts- oder Landwirtschaftspolitik).